

L a g e b e r i c h t

zum Jahresabschluss der Gemeinde Schwalmtal zum 31.12.2021

Nach § 38 Abs. 2 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) ist der Jahresabschluss u. a. durch einen Lagebericht gemäß § 49 KomHVO NRW zu ergänzen. Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu enthalten. Auch ist auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

1. Ergebnisüberblick und Rechenschaft des Haushaltsjahres 2021

Das Haushaltsjahr 2021 schließt mit einem Überschuss von 1.691.777,34 € ab. Der Haushaltsplan 2021 ging von einem Jahresdefizit von 947.612 € aus. Somit ist im Vergleich zur Planung eine Verbesserung von 2.639.389,34 € eingetreten.

Für den Jahresabschluss im NKF wird grundsätzlich der „fortgeschriebene“ Planansatz für Vergleiche herangezogen. Dieser besteht grundsätzlich aus dem ursprünglichen Planansatz, übertragenen Ermächtigungen und ggf. Ansätzen von Nachtragshaushalten.

Die wesentlichen Ursachen für den Jahresüberschuss sind in den nachfolgenden Tabellen zur Ergebnisrechnung 2021 mit dem Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Erträge/Aufwendungen	Plan 2021 Fortgeschr. Ansatz	Ist 2021	Ist - Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	21.083.428,00	25.523.370,74	4.439.942,74
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.512.310,00	14.468.902,87	-43.407,13
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.499.905,00	2.591.732,72	91.827,72
Privatrechtliche Leistungsentgelte	468.276,00	1.131.812,34	663.536,34
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.300.403,00	239.702,00	-2.060.701,00
Sonstige ordentliche Erträge	5.611.469,00	1.722.161,50	-3.889.307,50
Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	46.475.791,00	45.677.682,17	-798.108,83
Personalaufwendungen	7.074.300,00	6.566.131,52	-508.168,48
Versorgungsaufwendungen	1.991.900,00	1.155.104,00	-836.796,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	12.839.695,00	9.530.999,03	-3.308.695,97
Bilanzielle Abschreibungen	2.791.751,00	2.610.132,26	-181.618,74
Transferaufwendungen	21.451.346,00	21.526.285,54	74.939,54
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.041.528,00	4.109.876,07	68.348,07
Ordentliche Aufwendungen	50.190.520,00	45.498.528,42	-4.691.991,58
Ordentliches Ergebnis	-3.714.729,00	179.153,75	3.893.882,75
Finanzerträge	1.384.614,00	1.362.436,09	-22.177,91
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	239.300,00	256.425,50	17.125,50
Finanzergebnis	1.145.314,00	1.106.010,59	-39.303,41
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.569.415,00	1.285.164,34	3.854.579,34
Außerordentliche Erträge	1.600.218,00	406.613,00	-1.193.605,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	1.600.218,00	406.613,00	-1.193.605,00
Jahresergebnis	-969.197,00	1.691.777,34	2.660.974,34
Erträge aus internen Verrechnungen	649.587,00	711.087,38	61.500,38
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	649.587,00	711.087,38	61.500,38
Ergebnis nach int. Leistungsbeziehungen	-969.197,00	1.691.777,34	2.660.974,34
Jahresergebnis	-969.197,00	1.691.777,34	2.660.974,34

Erträge/Aufwendungen	Plan 2021 Fortgeschr. Ansatz	Plan 2020 Fortgeschr. Ansatz	Ist 2021	Ist 2020
Ordentliche Erträge	46.475.791,00	42.282.655,00	45.677.682,17	42.325.579,50
Ordentliche Aufwendungen	50.190.520,00	44.403.853,00	45.498.528,42	42.566.704,37
Ordentliches Ergebnis	-3.714.729,00	-2.121.198,00	179.153,75	-241.124,87
Finanzerträge	1.384.614,00	1.224.914,00	1.362.436,09	1.380.000,33
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	239.300,00	260.500,00	256.425,50	243.255,33
Finanzergebnis	1.145.314,00	964.414,00	1.106.010,59	1.136.745,00
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.569.415,00	-1.156.784,00	1.285.164,34	895.620,13
Außerordentliche Erträge	1.600.218,00	0,00	406.613,00	1.501.482,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	1.600.218,00	0,00	406.613,00	1.501.482,00
Jahresergebnis	-969.197,00	-1.156.784,00	1.691.777,34	2.397.102,13
Erträge aus internen Verrechnungen	649.587,00	647.887,00	711.087,38	641.409,09
Aufwendungen aus internen Verrechnungen	649.587,00	647.887,00	711.087,38	641.409,09
Ergebnis	-969.197,00	-1.156.784,00	1.691.777,34	2.397.102,13
Verbesserung gegenüber Plan			2.660.974,34	3.553.886,13

Auf der **Ertragsseite** wurde bei den ordentlichen Erträgen im Jahr 2021 im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz insgesamt eine Verschlechterung von rd. 798 T€ erzielt.

Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, den privatrechtlichen Leistungsentgelten, den Kostenerstattungen und –umlagen und den sonstigen ordentlichen Erträgen.

Im Bereich der Gemeindesteuern wurde insbesondere bei der Gewerbesteuer durch eine Erhöhung der Anzahl der Veranlagungen ein höhere Aufkommen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von rd. 3.691 T€ erzielt. Darüber hinaus ergab sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine Verbesserung von rd. 758 T€.

Die Mehrerträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (+ 664 T€) sind in der Hauptsache auf höhere Erstattungen (+ 676 T€) u.a. für die Alltagshelfer in den Kindertagesstätten und für den Verkauf von Altpapier und Altkleider zurück zu führen.

Bei den Kostenerstattungen und -umlagen (- 2.061 T€) konnten die Zuweisungen vom Land für den Ausbau des Bürgerradweges an der L3 (610 T€) und für die Sanierung von Radwegen an Landstraßen (1.500 T€) noch nicht abgerufen werden. Die Beträge werden erst in 2022 fällig.

Auf der **Aufwandsseite** hat sich eine Verbesserung der ordentlichen Aufwendungen des Haushaltsjahres 2021 gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 4.692 T€ ergeben. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 3.309 T€) wurden Unterhaltungskosten für die gemeindlichen Gebäude in Höhe von rd. 832 T€ eingespart. Bei der Sanierung von Straßen, des Straßenbegleitgrüns, der Rad- und Wirtschaftswege wurden rd. 279 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz nicht ausgezahlt.

Durch die Verzögerung des Ausbaus des Bürgerradweges an der L3 wurde Aufwendungen in Höhe von 649 T€ und für die Sanierung von Radwegen an Landstraßen in Höhe von 1.485 T€ nicht realisiert. Eine Neuveranschlagung erfolgte jeweils in 2022.

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 1.345 T€) hat sich u.a. eine Verbesserung bei den Vergütungen für Beschäftigte einschl. der Beträge zur Rheinischen

Zusatzversorgungskasse (-234 T€) und der Neuberechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen (-19 T€) ergeben. Die im Berichtsjahr veranschlagte Einführung einer Rückdeckungsversicherung für die Pensionslasten der Beamten und Versorgungsempfänger wurde nicht realisiert (-1.000 T€).

2. Steuerung mit Zielen und Kennzahlen

Der aktuelle Produktplan der Gemeinde Schwalmtal umfasst 14 Produktbereiche mit 34 Produktgruppen sowie 48 Produkten. Die Teilpläne (Teilergebnis- und Teilfinanzpläne) sind auf Basis von Produkten erstellt. Für steuerungsrelevante Produkte werden seit 2020 im Rahmen des Berichtswesens Ziele und Kennzahlen gebildet, die eine ergebnisorientierte Steuerung der Leistungen der Gemeinde Schwalmtal ermöglicht.

3. Überblick über die wirtschaftliche Lage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden in Kontenform. Die Vermögensseite wird auch als Seite der Kapitalverwendung oder als Aktiva bezeichnet; die Aktivseite der Bilanz zeigt damit an, welche Vermögensgegenstände die Gemeinde tatsächlich besitzt und ist entsprechend der Vorgaben des § 42 Abs. 1 KomHVO NRW in ein längerfristig gebundenes Anlagevermögen und ein eher kurzfristig gebundenes Umlaufvermögen zu gliedern. Außerdem gehört zur Aktivseite der Bilanz erstmals im Jahresabschluss 2021 der Posten „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“. Gemäß § 5 NKF-Covid-19 Isolierungsgesetzes NRW wird hier der Saldo der Haushaltsbelastung infolge der Covid-19 Pandemie als Bilanzierungshilfe ausgewiesen. Die Schuldenseite der Bilanz wird auch als Seite der Kapitalherkunft oder als Passiva bezeichnet und gibt an, wie die Vermögensgegenstände der Aktivseite finanziert sind; auch hier ergibt sich die Gliederung aus den Regelungen des § 42 Abs. 1 KomHVO NRW.

Aktiva			Passiva		
		Vorjahr		Vorjahr	
	T€	T€		T€	T€
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit					
- Bilanzierungshilfe	1.908	1.501			
1. Anlagevermögen	140.165	139.597	1. Eigenkapital	62.838	61.220
- Bebaute Grundstücke	39.423	38.970	Allgemeine Rücklage	52.872	52.946
- Infrastrukturvermögen	58.435	59.567	Ausgleichsrücklage	8.274	5.877
- Finanzanlagen	26.972	26.933	- Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.692	2.397
- sonstiges	15.335	14.127	2. Sonderposten	53.183	52.104
2. Umlaufvermögen	10.772	9.857	3. Rückstellungen	16.169	15.880
3. Akt. Rechnungsabgrenzung	148	346	4. Verbindlichkeiten	20.026	21.337
			5. Pass. Rechnungsabgrenzung	777	760
	152.993	151.301		152.993	151.301

Die sich aus dem Vermögen ergebende Bilanzsumme der Gemeinde Schwalmtal beträgt zum Bilanzstichtag rd. 153,0 Mio. €.

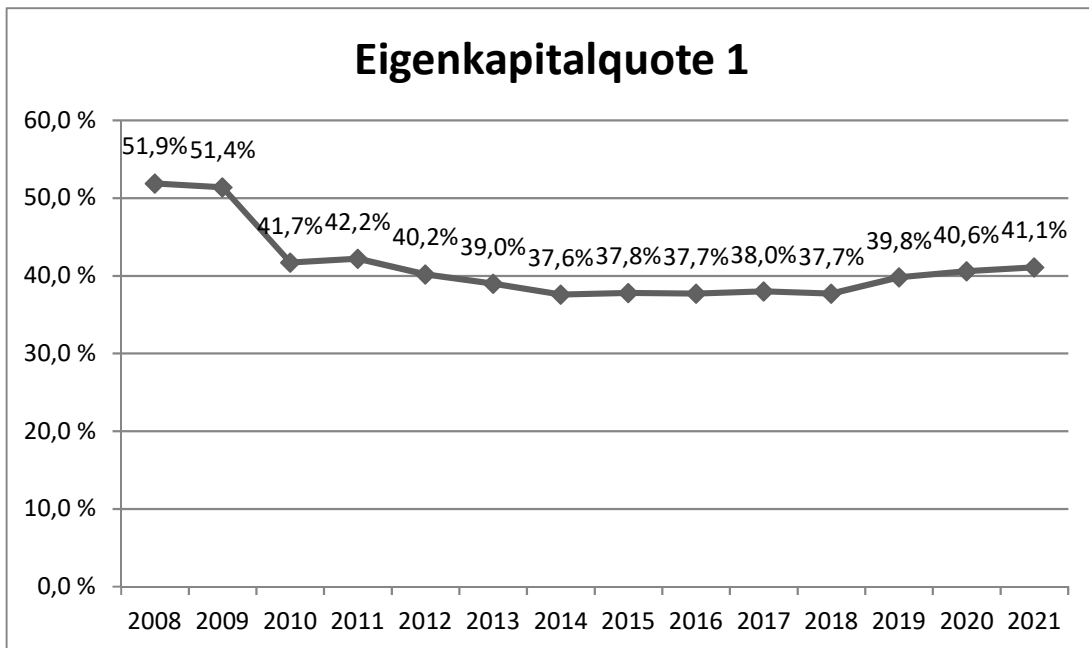
Für die Beurteilung einer Bilanz gibt es spezielle Analysemethoden. Im kommunalen Bereich gehört hierzu insbesondere das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (s.RdErl. des Innenministeriums vom 1.10.2008, 34-48.04.05/01 – 2323/08). Zur weiteren Analyse der Vermögens- und Schuldensituation sowie der Ertrags- und Finanzlage zum Stichtag 31.12.2021 tragen u. a. die nachfolgenden Kennzahlen bei.

Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gemeinde Schwalmtal durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso größer ist die Bonität der Gemeinde.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote 1 hat sich auf 41,1 % erhöht (2020=40,6 %) und bildet damit weiterhin eine gute Basis für die künftige Haushaltswirtschaft.



Die Verringerung im Jahresabschluss 2010 ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der Änderung der Eröffnungsbilanz weitere Sonderposten für verschiedene Festwerte, insbesondere für die Wirtschaftswege gebildet wurden, die die Residualgröße „Eigenkapital“ systembedingt verkleinerte.

Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital, d.h. es werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem bilanziellen Eigenkapital zugerechnet, da es sich hierbei um Beträge mit Eigenkapitalcharakter handelt.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

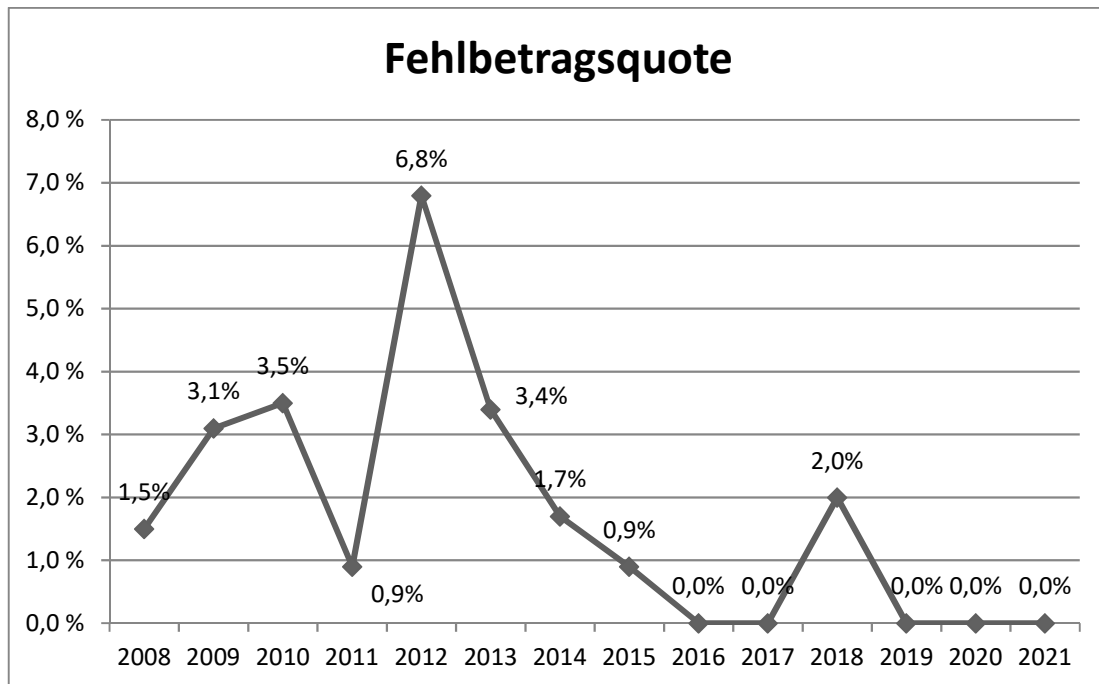
Die Eigenkapitalquote 2 beträgt 67,7 % (2020=66,4 %) und unterstreicht die solide Finanzierung des Vermögens der Gemeinde Schwalmtal.

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis}}{(\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}) \times (-100)}$$

Aufgrund des erzielten Jahresüberschusses im Berichtsjahr beträgt die Fehlbetragsquote 0 (2020=0).



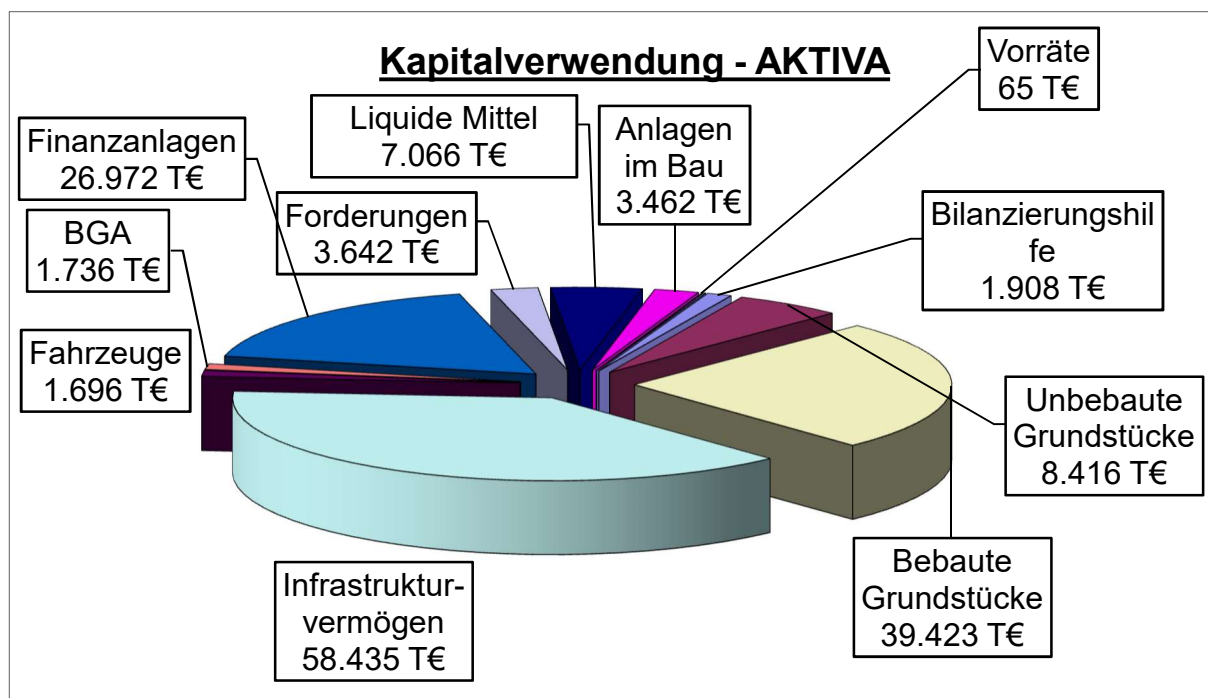
In den Jahre 2012 und 2018 hatten wegbrechende Ertragspositionen bei gleichzeitigen Aufwandssteigerungen zu einem Anstieg der Fehlbetragsquoten geführt.

Vermögen

Die Aktivseite der Bilanz stellt die vorhandenen Vermögensgegenstände der Gemeinde dar, gegliedert nach langfristig gebundenem Anlagevermögen und kurzfristig gebundenem Umlaufvermögen. Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz liegt mit 58.435 T€ oder 38,2 % der Bilanzsumme beim Infrastrukturvermögen. Zusammen mit dem Wert der bebauten Grundstücke und der Gebäude von 39.423 T€ (25,8 %) sind damit insgesamt 64,0 % des gemeindlichen Vermögens für die kommunale Daseinsvorsorge langfristig im Anlagevermögen gebunden. Weitere bedeutende Vermögenswerte des Anlagevermögens bestehen in den Finanzanlagen. Insbesondere sind hier der Anteil am verbundenen Unternehmen „Schwalmtalwerke AöR“ (17.887 T€) und die Minderheitsbeteiligungen an den Netzgesellschaften (Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG = 4.609 T€ und Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG = 4.146 T€) von herausragender Bedeutung. Der Wert der gesamten Finanzanlagen beläuft sich auf 26.972 T€ und macht damit 17,6 % des gemeindlichen Vermögens aus.

Weitere langfristig gebundene Vermögenswerte liegen in den unbebauten Grundstücken, den Fahrzeugen, den Anlagen im Bau sowie in der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA).

Nachrangige Bedeutung für die Vermögenslage der Gemeinde Schwalmtal hat das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen, zu dem die zum Bilanzstichtag vorhandenen sonstigen Vorräte - Baugrundstücke - (65 T€), bestehende Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (3.642 T€) und die liquiden Mittel (7.066 T€) gehören. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt lediglich 7,0 %.



Kapitalverwendung - AKTIVA	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzierungshilfe	1.908	1.501	407	0,0
Unbebaute Grundstücke	8.416	8.380	36	0,4
Bebaute Grundstücke	39.423	38.970	453	1,2
Infrastrukturvermögen	58.435	59.567	-1.132	-1,9
Fahrzeuge	1.696	872	824	94,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.736	1.755	-19	-1,1
Anlagen im Bau	3.462	3.093	369	11,9
Finanzanlagen	26.972	26.933	39	0,1
Sonstige Vorräte (Baugrundstücke)	65	94	-29	-30,9
Forderungen u.sonst.Verm.Gegens.	3.642	3.219	423	13,1
Liquide Mittel	7.066	6.544	522	8,0
Sonstiges	172	373	-201	-53,9
	152.993	151.301	1.692	1,1

Für die Beurteilung der Vermögenslage sind folgende Kennzahlen hilfreich:

Abschreibungsintensität

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die bilanziellen Abschreibungen belastet wird.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{(ordentliche Aufwendungen) x (100)}}$$

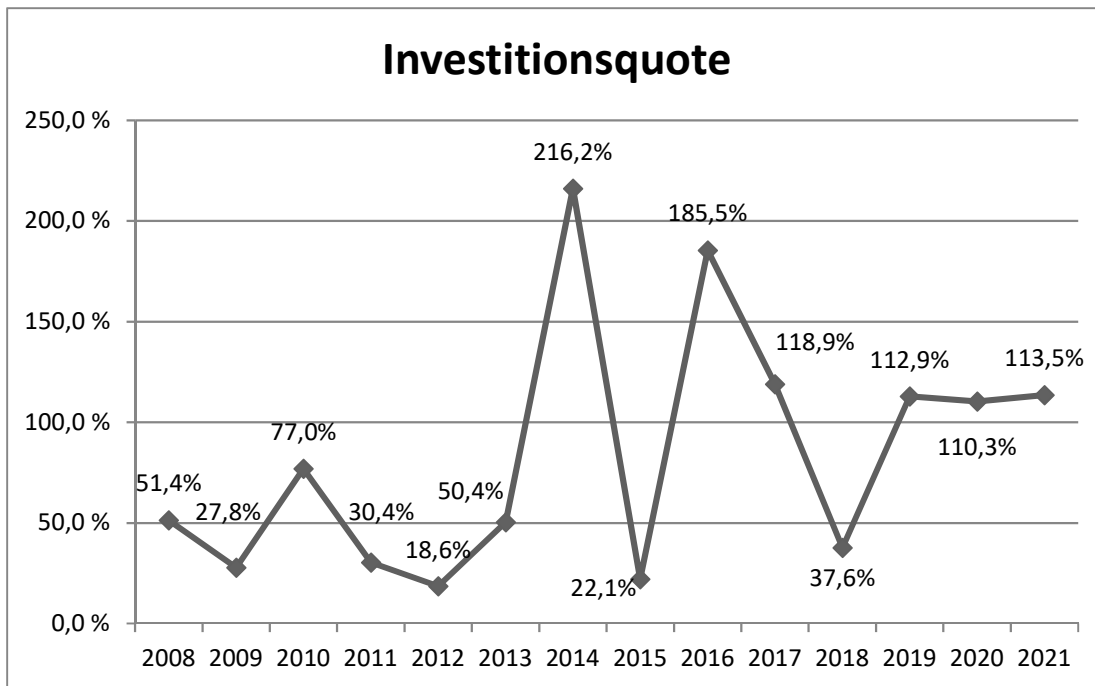
Der Anteil der Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen hat sich im Berichtsjahr auf 5,7 % verringert (2020=5,9 %).

Investitionsquote

Die Investitionsquote gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Die Quote bietet damit Hinweise auf Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen beim Anlagevermögen.

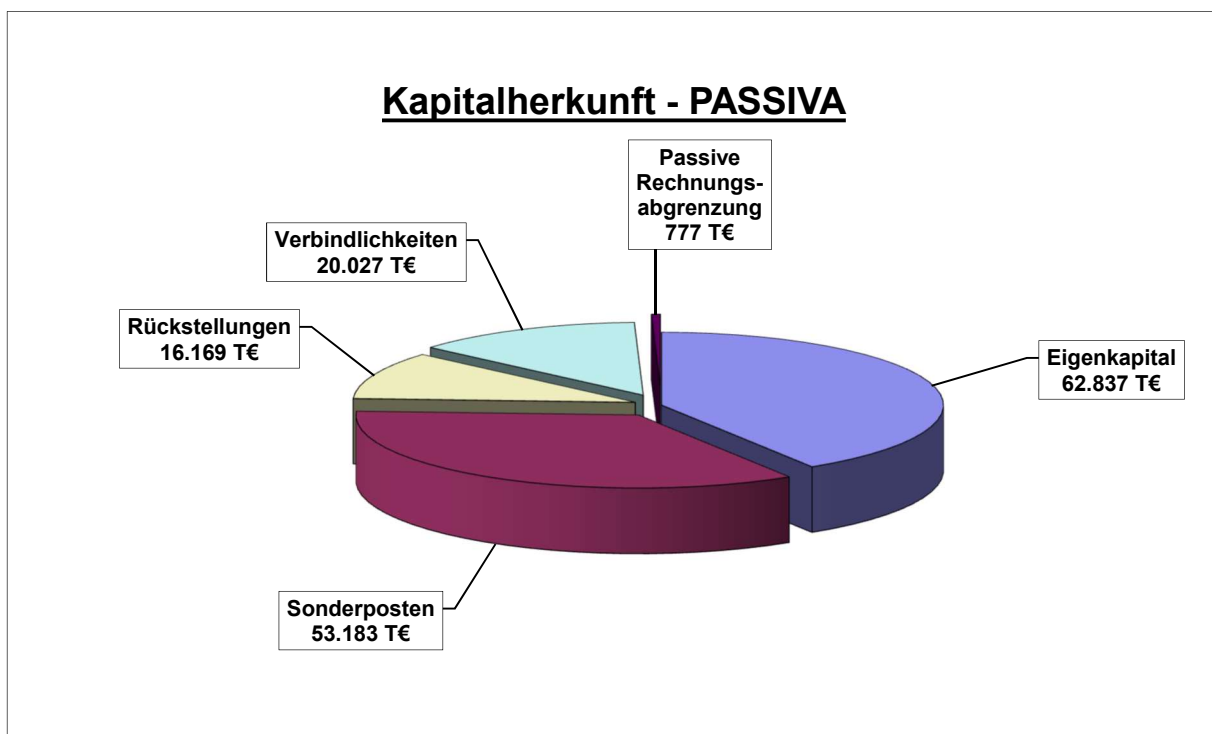
$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{(Abgänge + Abschreibungen des Anlagevermögens) x (100)}}$$

Die Investitionsquote beträgt 113,5 % (2020=110,3 %) und zeigt, dass die Investitionen den Substanzverlust insbesondere durch Abschreibungen überkompensieren



Schulden

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite abgebildete Vermögen finanziert wurde; hier wird also die Mittelherkunft erkennbar.



Kapitalherkunft - PASSIVA				
	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Eigenkapital	62.837	61.219	1.618	2,6
Sonderposten	53.183	52.105	1.078	2,1
Rückstellungen	16.169	15.880	289	1,8
Verbindlichkeiten	20.027	21.337	-1.310	-6,1
Passive Rechnungsabgrenzung	777	760	17	2,2
	152.993	151.301	1.692	1,1

Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist in der Privatwirtschaft von besonderer Bedeutung, da insbesondere über den Eigenkapitalanteil maßgeblich die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens bestimmt wird. Inzwischen nimmt diese Relation auch im öffentlichen Bereich zunehmende Bedeutung ein. Das Eigenkapital der Bilanz wird als Saldo aus den Vermögenswerten der Aktivseite abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzung ermittelt und stellt damit eine reine Rechengröße (Residualgröße) dar.

Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde Schwalmtal zum 31.12.2021 beträgt 62.837 T€, was einem Anteil von 41,1 % der Bilanzsumme entspricht. Vorbehaltlich der entsprechender Beschlussfassung durch den Rat der Gemeinde Schwalmtal wird der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.692 T€ der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Die Sonderposten beziehen sich auf von Dritten erhaltene Zuschüsse und Zuwendungen für investive Maßnahmen, die aus dem Verhältnis der Förderquote zu den aktuellen Zeitwerten der Vermögensgegenstände ermittelt wurden. Insgesamt betragen die Sonderposten 53.183 T€ (34,8 %). Sie werden rätierlich über die Nutzungsdauer der mitfinanzierten Vermögenswerte als Ertrag aufgelöst und bilden damit einen Gegenpol zu den die Ergebnisrechnung als Aufwand belastenden Abschreibungen.

Rückstellungen wurden in einer Gesamthöhe von 16.169 T€ passiviert und decken im Wesentlichen künftige Ansprüche auf Pensions- und Beihilfezahlungen für pensionierte und aktiv beschäftigte Beamte (15.048 T€) ab. Daneben wurden Rückstellungen für Überstunden der Mitarbeiter, für nicht angetretenen Urlaub, für die Aufwendungen der Rechnungsprüfung sowie für Erstattungsverpflichtungen zu Versorgungslasten gegenüber den Schwalmtalwerken AöR gebildet. Die Finanzierung insbesondere der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellung ist bis dato nur in sehr geringem Umfang abgedeckt, so dass zukünftig - bezogen auf den aktuellen Bestand - zwar eine Entlastung der Ergebnisrechnung, jedoch nicht der Finanzrechnung eintreten wird.

Von den Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 10.047 T€ haben 6.013 T€ bzw. 59,8 % eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

3.2 Ertrags- und Finanzlage

Ertragslage

Im Gesamtbild zeigt der Plan / Ist - Vergleich eine deutliche Verbesserung der Ertrags- und Aufwandsseite gegenüber der Planung. Insgesamt hat sich der geplante Jahresfehlbedarf in einen Jahresüberschuss umgewandelt.

Bezeichnung	Ergebnisplan	Ergebnis- rechnung	Abweichung	
	Fortgeschr. Ansatz €		€	%
Erträge	49.460.623	47.446.731	-2.013.892	-4,1
Aufwendungen	50.429.820	45.754.954	4.674.866	9,3
Ergebnis	-969.197	1.691.777	2.660.974	274,6

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage stellt sich im abgelaufenen Haushaltsjahr 2021 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2021 Anfangsbilanz €	sonstige Verrechnungen €	Jahresüberschuss 2021 €	Stand 31.12.2021 vorbeh. Ratsbeschluss €
Allgemeine Rücklage	52.945.765,30	-73.798,34	0,00	52.871.966,96
Ausgleichsrücklage	8.273.669,13	0,00	1.691.777,34	9.965.446,47
	61.219.434,43	-73.798,34	1.691.777,34	62.837.413,43

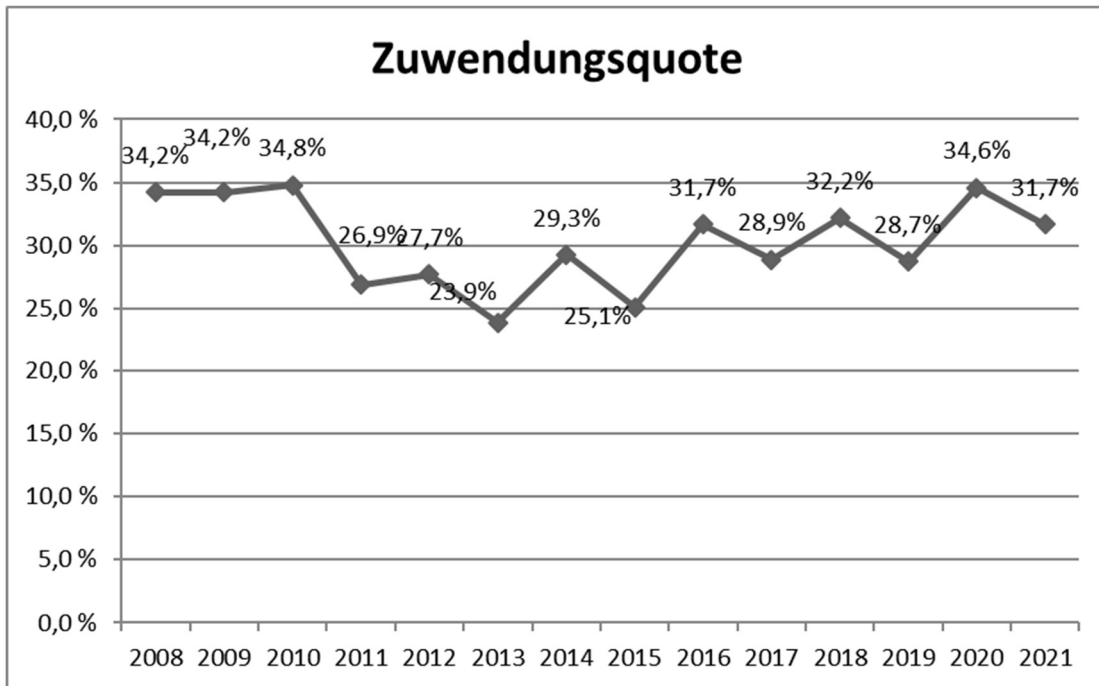
Die wichtigsten Kennzahlen zur Ertragslage ergeben folgendes Bild:

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt den Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen an und liefert damit einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune auf Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{(\text{ordentliche Erträge}) \times (100)}$$

Die Zuwendungsquote hat sich auf 31,7 % erhöht (2020=34,6 %) und zeigt, dass knapp 1/3 aller Erträge aus Zuwendungsstöpfen der öffentlichen Hand stammen.



Der Kurvenverlauf verdeutlicht, dass die Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben aus Zuwendungen der öffentlichen Hand im Jahr 2011 erstmalig rückläufig war. Seitdem bewegt sich die Quote zwischen 24 und 35 % und belegt in dieser Höhe die Abhängigkeit der Gemeinde von den Zuwendungen Dritter.

Personalintensität

Die Personalintensität beschreibt den Anteil des Personalaufwandes der Gemeinde an den Gesamtaufwendungen.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{(\text{ordentliche Aufwendungen}) \times (100)}$$

Die Personalintensität beträgt für Schwalmtal 14,4 % (2020=16,1 %); ein immer noch sehr geringer Wert im Vergleich zu anderen Kommunen.

Finanzlage

Die Finanzrechnung 2021 weist folgende Ergebnisse im Plan / Ist - Vergleich aus:

Bezeichnung	Finanzplan fortgeschr. Ansatz €	Finanz- rechnung €	Abweichung	
			€	%
Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.642.273	43.569.024,15	1.926.751,15	4,6
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	7.954.831	3.261.022,44	-4.693.808,56	-59,0
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	0	275,98	275,98	100,0
Summe der Einzahlungen	49.597.104	46.830.322,57	-2.766.781,43	-5,6
Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.612.351	41.991.902,16	-4.620.448,84	-9,9
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	7.533.935	3.697.314,23	-3.836.620,77	-50,9
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	791.500	757.279,82	-34.220,18	-4,3
Summe der Auszahlungen	54.937.786	46.446.496,21	-8.491.289,79	-15,5
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-5.340.682	383.826,36	5.724.508,36	-107,2

Durch höhere Einzahlungen aus der Gewerbesteuer und Erstattungen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten und trotz nicht realisierter Einzahlungen aus Kostenerstattungen ergab sich eine Verbesserung bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind deutlich niedriger ausgefallen, da die Kaufpreiszahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken im Baugebiet „Burghof IV“ erst im Jahr 2022 fließen werden.

Die geringeren Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit lassen sich in analoger Betrachtung der Erläuterungen zu den Aufwendungen deuten.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden der geplante Grundstückserwerb zur Gemeindeentwicklung (Baugebiet „nördlich der Dorfstraße im Ortsteil Amern und Erwerb eines Grundstückes zur Anlegung eines Radweges Ecke Nordstr./Vorstadt) in Höhe von rd. 485 T€ nicht realisiert. Darüber hinaus sind die Errichtung eines Mehrzweckraumes am Kindergarten Waldnieler Heide, tlw. Baumaßnahmen nach dem Wirtschaftswegenetzkonzept und diverse kleinere Erschließungsmaßnahmen im Tiefbaubereich nicht durchgeführt worden. Hier erfolgte eine Neuveranschlagung im Haushaltsplan 2022.

Für weitere Baumaßnahmen und Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen werden Mittel in Höhe von insgesamt 2.626 T€ erst im Jahr 2022 kassenwirksam und wurden entsprechend in das Folgejahr übertragen. Auf die Erläuterungen im Anhang wird verwiesen. Im Haushaltsjahr 2021 wurden die folgenden größeren Investitionen getätigt:

- Erwerb einer Ackerlandfläche im Ortsteil Dilkrath „Pastorskamp“ 149 T€
- Anschaffung Feuerwehrfahrzeuge 380 T€
- Neubau Mensa GGS Waldniel 303 T€
- Erweiterung Realschule 470 T€
- Erwerb von Digitaler Ausstattung für alle Schulen 891 T€
- Erneuerung Fenster Kita Lüttelforst 109 T€
- Baumaßnahmen Wirtschaftswegenetzkonzept 439 T€
- Ersatzbeschaffungen für Festwerte 211 T€

Insgesamt hat sich der Bestand an eigenen Finanzmitteln gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 5.725 T€ verbessert.

Bei der Einschätzung der Finanzlage helfen folgende Kennzahlen:

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft, zu wie viel Prozent das langfristig angelegte Anlagevermögen auch langfristig finanziert ist. Der optimale Wert liegt bei 100 %.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{EK} + \text{Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Für die Gemeinde Schwalmtal beträgt der Anlagendeckungsgrad 2 88,9 % (2020=87,7 %). Dies bedeutet, dass 88,9 % des Anlagevermögens langfristig und nur 11,1 % des Anlagevermögens kurzfristig finanziert sind.

Liquidität 2. Grades

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die kurzfristige Liquidität zum Stichtag. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Die Kennzahl verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 99,2 % auf 114,9 % und zeigt, dass alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zeitnah abgelöst werden können.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit der „Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden. Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gehören alle im Verbindlichkeitspiegel aufgeführten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (u. a. Kredite zur Liquiditätssicherung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

$$\text{Kurzfristige Verb.Quote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote reduziert sich gegenüber dem Vorjahr marginal auf 5,3 % (2020=5,4 %).

4. Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde Schwalmtal

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der COVID-19-Pandemie. Dies hat sich wie im Vorjahr auch auf die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Schwalmtal ausgewirkt, jedoch in einem geringeren Umfang. Mit dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten und zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit wurde festgelegt, dass die Haushaltsbelastungen aus dem Pandemie im Jahresabschluss zu ermitteln und in der Bilanz zu aktivieren sind. Die Bilanzierungshilfe ist beginnend mit dem Jahr 2025 grundsätzlich linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Alternativ hat die Gemeinde mit der Haushaltssatzung 2024 einmalig das Recht, diese Position einmal ganz oder in Teilen erfolgsneutral gegen die Allgemeine Rücklage auszubuchen. Ohne die Bilanzierungshilfe von 406.613 € hätte der Jahresabschluss des Berichtsjahres mit einem Überschuss von 1.285.164,34 €

abgeschlossen. Auch dies wäre im Vergleich zum prognostizierten Fehlbedarf von 947.612 € ein gutes Ergebnis gewesen.

Seit Einführung des NKF zum 1.01.2008 wurde das ursprüngliche Eigenkapital gemäß der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schwalmtal von rd. 78,4 Mio. € in jedem Haushaltsjahr um den jeweiligen Jahresverlust verzehrt und erreichte im Jahresabschluss 2015 seinen bisher geringsten Wert mit nur noch rd. 53 Mio. € - ein Abbau auf rd. 68 % des ursprünglichen Wertes. Mit zwei positiven und einem negativen Jahresergebnis in den Folgejahren wurde dieser Stand zum Ende 2018 durch eine Vielzahl von großen und kleineren Konsolidierungsmaßnahmen gehalten (siehe Lageberichte zu den Vorjahren).

Erst durch u.a. unerwartet hohen Gewerbesteuererträge in 2019 und nicht in Anspruch genommener Aufwandspositionen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen in 2020 war es möglich, das Eigenkapital zum 31.12.2020 wieder auf 78 % seines ursprünglichen Wertes in der Eröffnungsbilanz zu erhöhen. Dieses Volumen reduzierte sich zum Stichtag 31.12.2021 nur minimal und schließt mit rd. 62,8 Mio. € ab.

Durch die in den Folgejahren nicht mehr zu erzielenden Erträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken wegen fehlender Wohnbauflächen erwartet die mittelfristige Haushaltsplanung ab 2023 wieder Jahresfehlbeträge von rd. 2,0 Mio. € p.a..

Auch die sonstigen Erträge wie die Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzsteuer, Gewerbesteuererträge und Schlüsselzuweisungen werden angesichts geringerer Steuereinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie weiter rückläufig sein.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage betrug zum 31.12.2020 knapp 8,3 Mio. € und wird unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2021 von rd. 1,7 Mio. € auf rd. 10,0 Mio. € anwachsen. Dies bringt die Gemeinde Schwalmtal in eine gute Ausgangsposition im Hinblick auf die Abfederung der erwarteten Einnahmeausfälle in den kommenden Jahren.

Ein weiteres Risiko liegt in der bevorstehenden Umsatzsteuerpflicht für die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde Schwalmtal ab dem 1.01.2023. Hierbei stellt die Abnahme von Bauhofleistungen von den Schwalmtalwerken AöR insbesondere bei der Straßen- und Grünflächenunterhaltung das größte Risiko mit rd. 200.000 € Mehraufwendungen pro Jahr dar. Möglicherweise kann dieses Risiko aufgrund eines aktuellen Erlasses des MHKBG vom 25.3.2022 für die Gemeinde abgewendet werden. Über die Einholung einer verbindlichen Auskunft beim Finanzamt Viersen erfolgt derzeit die intensive Prüfung.

Das Volumen der Investitionskredite zum 31.12.2021 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um die planmäßigen Tilgungsleistungen. Eine Neuaufnahme im Berichtsjahr war weder für Investitionskredite noch für Kredite zur Liquiditätssicherung erforderlich.

Seit Jahren schiebt die Gemeinde Schwalmtal das erhebliche Risiko der nicht ausfinanzierten Pensionszahlungen vor sich her, die zum Stand 31.12.2021 auf 11,8 Mio. €

angewachsen sind und die Haushalte künftiger Jahre belasten werden. In den vergangenen Jahren durfte kein Kapitalaufbau zur Abfederung dieses Risikos erfolgen, da die Haushaltssituation hierfür keinen Spielraum ließ. Im Haushaltsjahr 2022 soll nun durch den Ankauf von Fondanteilen des KVR-Fonds der Rheinischen Versorgungskassen damit begonnen werden, soweit im jeweiligen Haushaltsjahr noch ausreichende Liquidität vorhanden ist.

6. Angaben nach § 95 Abs. 3 GO NRW

Gisbertz, Andreas	<p>Bürgermeister der Gemeinde Schwalmtal Mitglied des Aufsichtsrates und des Verwaltungsbeirats sowie in der Hauptversammlung GWG für den Kreis Viersen Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen Mitglied des Aufsichtsrates/Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH Mitglied im Sparkassenbeirat Sparkasse Krefeld Mitglied der Vertreterversammlung der Volksbank Viersen eG Mitglied in der Mitgliederversammlung des Gemeindeversicherungsverbandes Vorsitzender des Verwaltungsrates der Schwalmtalwerke AöR Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal GmbH & Co.KG Mitglied Hauptversammlung/Hauptausschuss Städte- und Gemeindebund NRW Stv. Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz des Städte- und Gemeindebundes NRW Mitglied im Stiftungsrat der Heinz-Heinenn-Stiftung Mitglied des Regionalbeirates der NEW AG</p>
Kaikos, Marietta	<p>Kämmerin der Gemeinde Schwalmtal Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromverwaltung Schwalmtal GmbH Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasverwaltung Schwalmtal GmbH Ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Krefeld</p>
Bienert, Gisela	<p>Selbständig 1. stv. Bürgermeisterin Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH</p>

Derichs, Christian	Instandhaltungselektroniker
Engels, Hans	Landwirt/Geschäftsführer Fleischvermarktung Engels GbR
Feikes, Heinz-Willi	Selbständig/Garten- und Landschaftsbau
Foest, Klaudia	Hausfrau Schöffin Landgericht Mönchengladbach
Gregorius, Iris	Kinderkrankenschwester
Groothoff, Erich	Kaufmann Groß- und Außenhandel
Güldenber g, Hermann-Josef	Oberstudienrat i.R.
Heinemann- Nieberding, Susanne	Angestellte
Heinen, Jürgen	Suchtberater Mitglied Aufsichtsrat WFG Kreis Viersen Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Krefeld Mitglied Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen Mitglied Verwaltungsbeirats GWG Fraktionsvorsitzender Kreistag Bündnis 90/Die Grünen Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Schwalmtal Mitglied im Aufsichtsrat/der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Energie- und Gewerbepark Elmpt mbH (EGE) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung Naturpark Schwalm/Nette Mitglied der Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Stadt Krefeld / Kreis Viersen Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband euregio rhein- maas-noord
Heinrichs, Hans- Dieter	Sachverständiger für die Bewertung von Grundstücken Fraktionsvorsitzender der FDP Schwalmtal Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetz- Gesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasver- waltung Schwalmtal GmbH
Helmrich-Schwinge, Dietmar	Techniker

Hermann, Max	Erzieher
Heythausen, Michael)	Bankkaufmann
Janoschek, Christoph	Bautechniker
Joebges, Stephan	Verwaltungsleiter Vorsitzender Verein zur Schülerbetreuung Schwalmtal e.V.
Joppen, Hans-Willi	Rentner
Dr. Kuhn, Marco	Wahlbeamter/Erster Beigeordneter Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH
Lentzen, Paul	Kaufmann
Niomanaki, Zoi	Sozialarbeiterin Mitglied im Regionalbeirat Sparkasse Krefeld
Nooten, Willi	Landwirt
Pascher, Heinz-Josef	Rentner 2. stv. Bürgermeister
Paschmanns, Thomas	Sparkassenbetriebswirt Fraktionsvorsitzender CDU Schwalmtal Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG Mitglied im Aufsichtsrat der Stromnetzgesellschaft Schwalmtal mbH Co.KG Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stromver- waltung Schwalmtal GmbH
Pesch, Christian	Fachwirt im Sozialwesen
Pesch, Heike	Erzieherin Fraktionsvorsitzende SPD Schwalmtal
Poral, Hanna	Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen Senioren- und Pflegebetreuerin, Berufsbetreuerin
de Rijk, Vera	Frühpensionärin
Ropohl, Ingolf	Gebietsleiter
Schinken, Paul	Rentner Kommanditist Windpark Schwalmtal GmbH & Co.KG
Schmitz, Uwe	Textilveredler Schiedsmann Bezirk 1 (Waldniel)

Schoneweg, Gabriele Geschäftsführerin

Schumacher, Jörg Architekt

Wetzels, Hubert Kaufmann
Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gasnetz-
Gesellschaft Schwalmtal mbH & Co.KG
Mitglied im Aufsichtsrat der Gasnetzgesellschaft
Schwalmtal mbH & Co.KG
Mitglied in der Gesellschafterversammlung der
Gasverwaltung Schwalmtal GmbH
Gesellschafter der Hubert Wetzels GmbH + Co KG
Gesellschafter der Wetzels Immobilien GbR

Zellner, Rudolf Rentner
Mitglied der Verbandsversammlung des Zweck-
Verbandes VRR (AöR)
Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassen-
Zweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung
„Natur und Kultur“ Kreis Viersen
Mitglied im Regionalbeirat der Sparkasse Krefeld

Schwalmtal, den 23.05.2022

Aufgestellt:


Marietta Kaikos
(Kämmerin)

Bestätigt:


Andreas Gisbertz
(Bürgermeister)